



4. Antrag auf Einführung einer Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Freigänger-Katzen in Dortmund nach §13b des Tierschutzgesetzes

Beitrag des Dortmunder Katzenschutzvereins (DKSV) in
der Ausschusssitzung am 25.09.2018



Rechtliche Voraussetzungen... und was u.a. die Bundesregierung dazu sagt:

1. In einem bestimmten, abgrenzbaren Gebiet halten sich freilaufende Katzen in hoher Anzahl auf.
 - ⇒ Aus Sicht des BMEL besteht keine Pflicht einer numerischen Erfassung von wildlebenden Katzen - es reicht die Kolonien dazulegen. (Vgl. Antwort der Bundesregierung BT-Drs. 18/1 1 890, AW zu Frage 38, Seite 12|13)
 - ⇒ Hierzu sei auch Armin Laschet (im Jahr 2016 über die 18-seitige Vorlage des nordrhein-westfälischen Umweltministeriums zur Katzenzählung) zitiert: „Wer so agiert und keine Prioritäten setzt, sollte nicht Katzen zählen, sondern er sollte zählen, ob er noch alle Tassen im Schrank hat.“
 - ⇒ Futterstellen des DKSV: 33 im Stadtgebiet mit ca. 250 Katzen, die dort gefüttert werden; dazu kommen die 69 Futterstellen des Tierschutzvereins Groß-Dortmund e.V. und die unzähligen, unbekannteren Futterstellen, die privat unterhalten und betreut werden
 - ⇒ genaue Zählung unmöglich und unnötig – wieso keine Annäherung möglich wie bei der Populationsbestimmung der Dortmunder Feldhasen? (Zählung auf 2 Referenzfeldern mit anschließende Hochrechnung)



Rechtliche Voraussetzungen... und was u.a die Bundesregierung dazu sagt:

2. Bei einem Teil dieser freilebenden Katzen lassen sich erhebliche Leiden, Schmerzen oder Schäden feststellen.

3. Die Schmerzen, Leiden oder Schäden müssen auf die hohe Anzahl freilebender Katzen in dem betroffenen Gebiet zurückzuführen sein.

4. Die Annahme muss begründet sein, dass sich die Schmerzen, Leiden oder Schäden der Katzen durch die Verminderung ihrer Anzahl innerhalb des betroffenen Gebiets verringern lassen.

⇒ zu 2./3./4.: Vgl. hierzu amtl. Begr. BT-Drs. 17110572,5.3 - Ausführungen der Bundesregierung vom 29.08.2012: Demnach wird die Kausalität zwischen einer großen Anzahl freilebender Katzen und dem Auftreten von Katzenleid, sowie eine entsprechende Verminderung des Katzenleids durch eine Verminderung der Katzenanzahl vom Gesetzgeber vermutet und bedarf daher keines besonderen Nachweises.

⇒ häufigste Krankheitsbilder: Katzenschnupfen / Augenentzündungen / Unterernährung / Zahnprobleme / Durchfall / Würmer / Flöhe / Ungezieferbefall / Virusinfektionen wie z.B. Fiv (Katzen-Aids) oder FeLV (Leukose)



Rechtliche Voraussetzungen... und was u.a. die Bundesregierung dazu sagt:

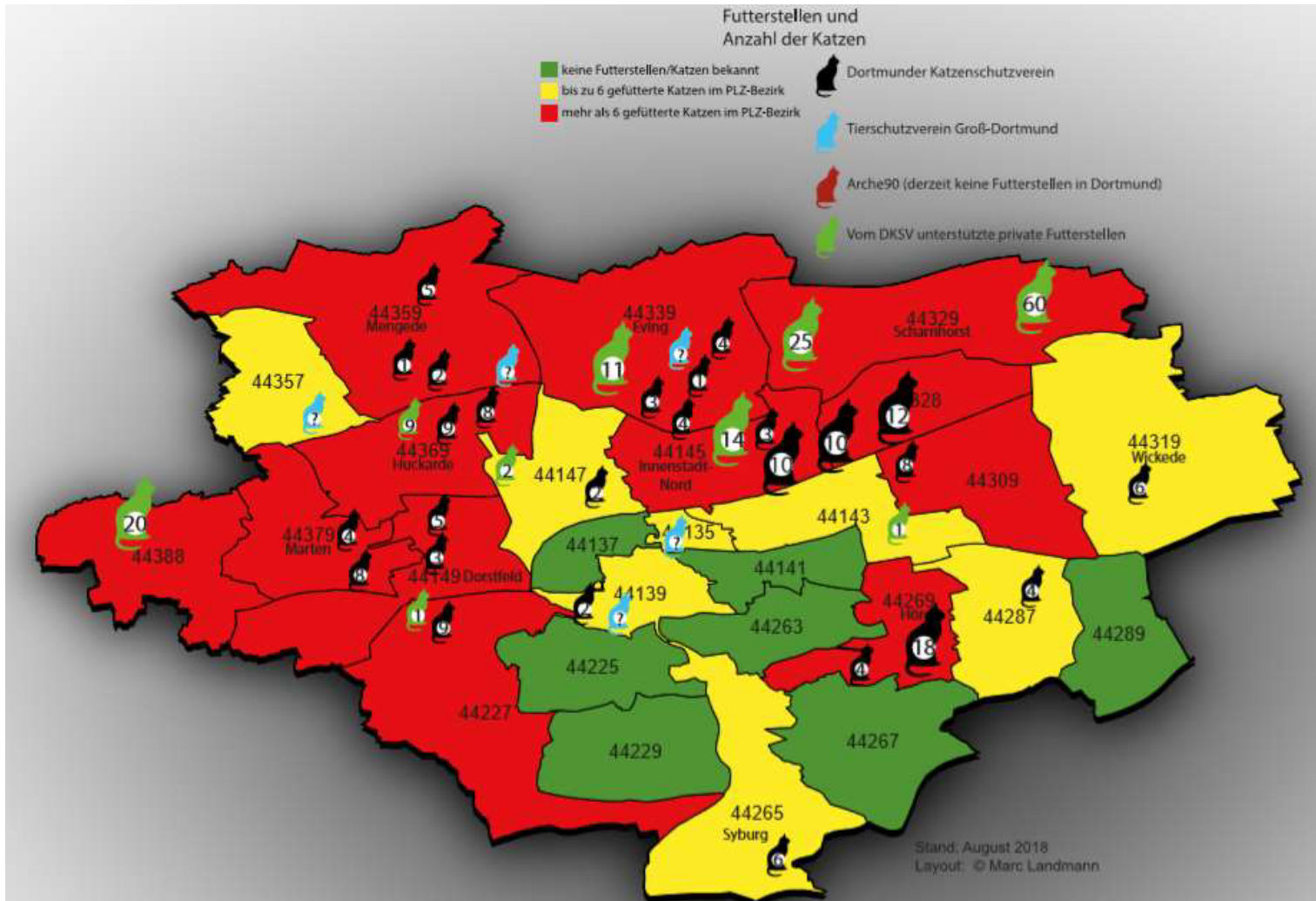
5. Vor der Anordnung schwerwiegender Maßnahmen gegenüber Tierhalter/innen (Verbot des unkontrollierten Auslaufs fortpflanzungsfähiger Katzen / Kastrationsgebot) müssen aus Verhältnismäßigkeitsgründen Maßnahmen mit unmittelbarem Bezug auf die freilebenden Katzen durchgeführt und diese als nicht ausreichend befunden worden sein (nach dem Ansatz „Einfangen-Kastrieren-Freisetzen“).

⇒ Aufklärungsarbeit durch unzählige Info-Stände, Flyer etc. durch den Dortmunder Katzenschutzverein

⇒ jährliche Kastrationen allein durch den DKSV: zwischen 300 und 450 Katzen und Kater

⇒ gleichbleibend hoher Anzahl an Fällen stehen immer weniger ehrenamtliche Helfer/innen zur Verfügung, die Fälle bearbeiten

Zahlen – Daten – Fakten liegen alle vor, bzw. sind einsehbar:



- Reviergröße eines Katers mit Freigang beträgt im Radius bis zu 5 km
- Dortmunder Stadtgebiet ist 280,71 km² groß
- 4 Kater könnten theoretisch das gesamte Stadtgebiet „abdecken“



Medienpräsenz in den letzten Wochen dazu:

Bericht in der WDR Lokalzeit am 04.09.2018



Katzenkastrationspflicht
auch in Dortmund?

WDR - 04.09.2018

Diverse Artikel in den Ruhnachrichten:

[Süßes Kätzchen wirbt für Kastrationspflicht für Dortmunder ...](https://www.ruhmachrichten.de/.../Dortmund/Suesses-Kaetzchen-wirbt-fuer-Kastration...)

<https://www.ruhmachrichten.de/.../Dortmund/Suesses-Kaetzchen-wirbt-fuer-Kastration...> ▼
21.08.2018 - Der Dortmunder Katzenschutzverein legt für seine Online-Petition zur Einführung einer Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Dortmunds ...

[Online-Petition zur Kastrationspflicht für Katzen ... - Ruhr Nachrichten](https://www.ruhmachrichten.de/.../Dortmund/Online-Petition-zur-Kastrationspflicht-fu...)

<https://www.ruhmachrichten.de/.../Dortmund/Online-Petition-zur-Kastrationspflicht-fu...> ▼
24.07.2018 - Der Dortmunder Katzenschutzverein hat am Sonntag eine Online-Petition zur Einführung einer Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für ...

[Vierter Anlauf für Katzen-Kastrationspflicht - Ruhr Nachrichten](https://www.ruhmachrichten.de/.../Dortmund/4-Anlauf-fuer-Katzen-Kastrationspflicht...)

<https://www.ruhmachrichten.de/.../Dortmund/4-Anlauf-fuer-Katzen-Kastrationspflicht...> ▼
vor 6 Tagen - Erika Scheffer trägt den inoffiziellen Titel „Terrier des Dortmunder Tierschutzes“ gern und mit Stolz. Die 80-Jährige ist seit 35 Jahren ...

[Postkarten-Aktion wirbt für Kastrationspflicht von ... - Ruhr Nachrichten](https://www.ruhmachrichten.de/.../Dortmund/Postkarten-Aktion-wirbt-fuer-Kastration...)

<https://www.ruhmachrichten.de/.../Dortmund/Postkarten-Aktion-wirbt-fuer-Kastration...> ▼
03.09.2018 - Der Dortmunder Katzenschutzverein (DKSV) kommt seinem Ziel, 3500 Unterschriften für eine Kennzeichnungs- und Kastrationspflicht von ...

[Kastrationspflicht - Ruhr Nachrichten](https://www.ruhmachrichten.de/Nachrichten/Kastrationspflicht-tt38791.html)

<https://www.ruhmachrichten.de/Nachrichten/Kastrationspflicht-tt38791.html> ▼
Süßes Kätzchen wirbt für Kastrationspflicht für Dortmunder Freigängerkatzen. Das schwarze Kätzchen auf dem Straßenpflaster ist sooo süß. Doch als Streuner ...

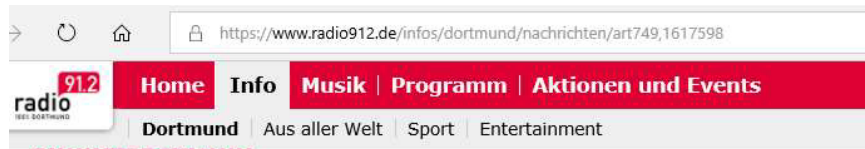
[Neuer Anlauf für Katzen-Kastrationspflicht in Dortmund](https://www.ruhmachrichten.de/.../Dortmund/Neuer-Anlauf-fuer-Katzen-Kastrationspf...)

<https://www.ruhmachrichten.de/.../Dortmund/Neuer-Anlauf-fuer-Katzen-Kastrationspf...> ▼
24.06.2018 - Ihrem Ziel, eine Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Freigängerkatzen in Dortmund durchzusetzen, sind der Tierschutzverein und der ...



Medienpräsenz in den letzten Wochen dazu:

Beitrag & Bericht bei Radio 91.2:



Kastrationspflicht für Dortmunder Katzen

Der Dortmunder Katzenschutzverein will mit einer Online-Petition eine Kastrationspflicht für Freigänger-Katzen in Dortmund erreichen.



Foto: Patrick Pleul

Beitrag bei Dortmund24:



Medienpräsenz in den letzten Wochen dazu:

Großplakataktion des DKSV im gesamten Dortmunder Stadtgebiet:



Zuhause schmuse ich mit Frauchen. Draussen hab' ich jede Nacht 'ne andere Mieze!

Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Dortmunds Freigängerkatzen - jetzt!

Petition online, einfach QR-Code scannen und bis zum 21.9.2018 teilnehmen!



Weitere Informationen unter www.katzenschutz-dortmund.de
0231 / 17 37 97 (Mo-Fr 17.30 - 20 Uhr)

Dortmunder Katzenschutzverein e.V.
Spendenkonto: Sparkasse Dortmund
IBAN: DE22 4405 0519 0001 1067 91
BIC: DORTDE33XXX



Süüüüüß? Das Leben auf der Straße ist kein Zuckerschlecken!

Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Dortmunds Freigängerkatzen - jetzt!

Petition online, einfach QR-Code scannen und bis zum 21.9.2018 teilnehmen!



Hilf mir! Jede Stimme zählt!

Weitere Informationen unter www.katzenschutz-dortmund.de
0231 / 17 37 97 (Mo-Fr 17.30 - 20 Uhr)

Dortmunder Katzenschutzverein e.V.
Spendenkonto: Sparkasse Dortmund
IBAN: DE22 4405 0519 0001 1067 91
BIC: DORTDE33XXX



Wir brauchen Ihre Stimme!

Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Dortmunds Freigängerkatzen - jetzt!

Petition online, einfach QR-Code scannen und bis zum 21.9.2018 teilnehmen!



Weitere Informationen unter www.katzenschutz-dortmund.de
0231 / 17 37 97 (Mo-Fr 17.30 - 20 Uhr)

Dortmunder Katzenschutzverein e.V.
Spendenkonto: Sparkasse Dortmund
IBAN: DE22 4405 0519 0001 1067 91
BIC: DORTDE33XXX



Damit es meinen Artgenossen nicht hundeelend geht:

Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Dortmunds Freigängerkatzen - jetzt!

Petition online, einfach QR-Code scannen und bis zum 21.9.2018 teilnehmen!



Weitere Informationen unter www.katzenschutz-dortmund.de
0231 / 17 37 97 (Mo-Fr 17.30 - 20 Uhr)

Dortmunder Katzenschutzverein e.V.
Spendenkonto: Sparkasse Dortmund
IBAN: DE22 4405 0519 0001 1067 91
BIC: DORTDE33XXX




Nicht nur ein Anliegen der Dortmunder Tierschutzvereine – sondern ein Auftrag der Dortmunder Bürger:




Region: **Dortmund** Petition verwalten

Zuhause schmuse ich mit Frauchen. Draussen hab' ich jede Nacht 'ne andere Mieze!


Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Dortmunds Freigängerkatzen - jetzt!

 **Petition online, einfach QR-Code scannen und bis zum 21.9.2018 teilnehmen!**


 **Dortmunder Katzenschutzverein e.V.**
Spendenkonto Sparkasse Dortmund
IBAN: DE22 4405 0199 0001 1067 91
BIC: DORTDE33XXX

Tierschutz

KASTRATIONS-, KENNZEICHNUNGS- UND REGISTRIERUNGSPFLICHT FÜR FREIGÄNGERKATZEN IN DORTMUND

 **Dortmunder Katzenschutzverein e.V.**

Petition richtet sich an

 Ausschuss für Bürgerdienste, öffentliche Ordnung, Anregungen und Beschwerden

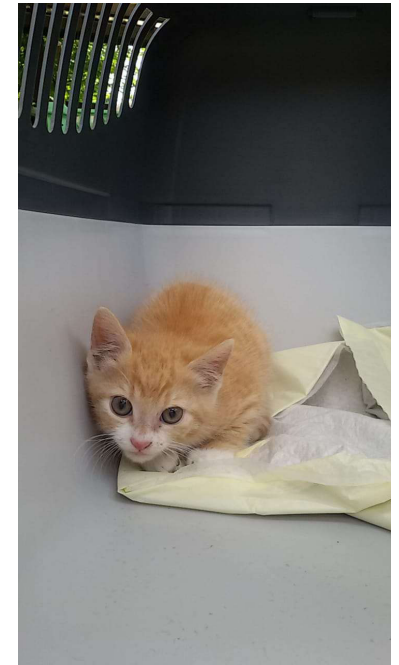
4.923 Unterstützende

Sammlung beendet

Gestartet 22.07.2018 Sammlung beendet Einreichung vorbereiten Dialog mit Empfänger Entscheidung

**4.923 Unterschriften –
Davon alleine 3.010 aus
Dortmund**

Ohne Kastrationspflicht wird es immer mehr solcher Fälle geben...
kranke, verwaarloste, verletzte ...



... oder tote Katzen





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**





Anhang



DORTMUNDER KATZENSCHUTZVEREIN E.V.

als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt
Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar



Dortmunder Katzenschutz e. V. * Postfach 120125 * 44291 Dortmund

Infobüro Telefon (02 31) 17 37 97
Mo. u. Do. 17.30 - 20.00 Uhr

Vorsitzender: Michael Jann

Stadt Dortmund – Ordnungsamt
32/2-Lü
Frau Beate Siekmann
Olpe 1
44122 Dortmund

Bankverbindungen Dortmund:
Sparkasse Dortmund

IBAN: DE22 4405 0199 0001 1067 91
BIC: DORTDE33

Dortmund, 03.09.2018

Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Katzen in Dortmund

Sehr geehrte Frau Siekmann,

vielen Dank für das weitergeleitete Schreiben, welches Sie an den Tierschutzverein Groß Dortmund am 03.08.2018 versandt haben. Gerne möchten wir Ihnen unsere Zahlen aktualisiert, aufbereitet und belastbar zur Verfügung stellen. Unsere Futterstellen haben wir ebenfalls erneut im Verein abgefragt und in der beigefügten „Dortmund-Karte“ aktualisiert. Farblich sind die Problemstadtteile dargestellt.

Zu 1.) Anzahl freilebender Katzen (Futterstellen des DKSv)

Einige aktuelle Brennpunkte aus unserem Tätigkeitsfeld in Dortmund nach Stadtteilen sortiert, die in den letzten Jahren, nachweislich dokumentiert, immer wieder aufgetreten sind. Woher diese Katzen stammen, haben sie uns noch nie verraten. Hier können wir - und auch Sie - nur mutmaßen.

- **Dorstfeld** Unigelände: 10-15 Katzen an einer Futterstelle, hier werden, trotz Kastration der vorhandenen Tiere, immer wieder neue Tiere, vermutlich ausgesetzt, gemeldet. 3 Personen kümmern sich im Wechsel. Mehrere Mutterkatzen (MK) sind in den Jahren 2015/16/17/18 von uns eingefangen und kastriert worden. Die Kitten z.T. wg Unterernährung verstorben oder sie wurden vermittelt. Zunächst wurde von der Uni-Leitung das Anfüttern zum Einfangen verboten, die Schälchen immer entfernt. Nur durch Androhung von negativer Presse konnte hier eine Lösung gefunden werden. Status Instabil, wachsend und Population nicht erwünscht.
- **Dorstfeld** Industriegebiet „Caterpillar“ etwa 15 Katzen werden dort vom Personal betreut (geduldet), 2 in einer nahen Schrebergartenanlage, 4 weitere nahe VW-Zentrum. Der DKSv hat diese Tiere bereits alle kastriert und wird regelmäßig dort gerufen, um verletzte und kranke Tiere nachzuversorgen. (Krankheitsbilder hier vor allem Katzenschnupfen, Augenverletzungen und offene Wunden). Einfangen wird immer schwieriger, da den Tieren die Methode mittlerweile bekannt ist. Status stagnierend

- **Dorstfeld** ADAC-Gelände nahe Revierpark, nach Meldung von 10 scheuen Tieren, die gefüttert werden, aber den Ablauf der Einsatzfahrzeuge stören, da diese sich z.T. im Winter in die Motorräume verkriechen, wurden alle 10 eingefangen und kastriert-mithilfe des ADAC ins Münsterland auf Bauernhöfe umgesiedelt. Status abgeschlossen. Bisher erfreulicherweise keine Neumeldung.

- **Nordstadt, Nordmarkt** Haydnstr. / Ecke Altenheim, hier sind seit 2015 ca. 10 MK eingefangen und kastriert worden. Leider sind immer wieder Jungtiere entwischt, die sich weiter vermehren. Derzeit ist dieser Fall offen, da zu wenig Fänger vorhanden sind und das Einfangumfeld schwierig ist (Pöbeleiern, Falle geklaut, etc.). Status wachsende Population.

- **Nordstadt Eving**, Evinger Str. 408-420 angrenzender Waldbereich, hier werden an zwei Stellen insgesamt 35 Katzen versorgt. Etwa 20 wurden vom DKSV kastriert. Auch der Tierschutz war hier tätig – diese Zahlen sind uns leider unbekannt. Seit 2010 ist es bisher nur begrenzt gelungen, durch Kastration und Versorgung die Vergrößerung der Gruppe einzudämmen. Jedes Jahr werden hier im Straßenverkehr getötete und neue Tiere gemeldet. Leider gab es schlaue Katzen, die uns bisher nicht den Gefallen getan haben, in die Falle zu gehen. Unterernährung auf Grund des Futtermangel und Katzenschnupfen sind hier die häufigsten Krankheitsbilder. Status Wachsende Population.

- **Nordstadt Bornstr. eh. Gartencenter**, gemeldet wurden etwa 10 Katzen. Seit 2017 ist dieser Fall offen, da wir nicht auf das abgesperrte Gelände dürfen und die Katzen die Futterstelle an der verkehrsreichen Straße nicht angenommen haben. Status offen.

- **Huckarde Zeppelinstr.** / Altenheim, hier befinden sich 12 Tiere seit 2017 in kastriertem Zustand, 1 MK und 1 verletztes Tier sind bisher nicht behandelt worden. Heimleitung duldet Fütterung nach Impfung der Tiere. Status stagnierend/ wachsend

- **Huckarde** Rahmer Wald, immer wieder werden hier einzelne Streuner gesichtet und gemeldet. Leider bisher kein Fangerfolg z.T. vermutlich Besitzerkatzen. In angrenzender Schrebergartenanlage konnten 3 Katzen kastriert wieder ausgesetzt werden. Status offen

- **Huckarde Erpinghofsiedlung**, 2016/17 3 MK eingefangen und nach Entbindung kastriert. Kitten sind durch Inzucht leider alle nach einer Woche verstorben. (Teilweise waren die Speiseröhren nicht ausgebildet, 1 Kitten mit offener Bauchdecke geboren.) MK wurden markiert wieder in die Erpinghofsiedlung zurück gebracht. 5 Jungtiere – ca. ½ jährig - wurden dort eingefangen und kastriert wieder zurück

- **Huckarde Hülshof**, 2017/18 MK mit 4 Kitten eingefangen, weil durch Verkehr gefährdet – MK kastriert und gekennzeichnet zurück. Kitten aufgezogen und kastriert vermittelt. 1 unkastrierte schwarze Katze muss noch eingefangen werden. Status offen.

- **Huckarde stillgelegte Bahngleise Westfaliastr.**, ca. 7-10 Tiere gemeldet, jedoch bisher kein Fangerfolg, auf Grund des Fänger mangels, Tiere, unterernährt und sichtbar mit Katzenschnupfen, lassen sich erst spät abends blicken. Status wachsende Population
- **Bövinghausen Stadtgrenze Bochum, Junoweg**, gemeinsamer Fall mit der Arche90. 15-20 Tiere wurden gemeldet. Vor Ort kommen die Katzen in dem engen Wohngebiet erst sehr spät raus und die Gefahr, Besitzertiere einzufangen, ist hoch. Auf einem verlassenen Schulgrundstück am Ende der Straße wird eine Futterstelle eingerichtet. Bisher sind 3 Tiere eingefangen und kastriert worden. Alle Tiere sollen dort – nach Kastration und Markierung - wieder entlassen werden. Bewohner beschreiben, wie die Tiere die Mülleimer nach Essbarem durchsuchen und Revierkämpfe ausgetragen werden. Augenerkrankungen und Katzenschnupfen konnten bei einigen Tieren beobachtet werden. Status in Arbeit, bzw. wachsende Population
- **Mengede Strükedestr.**, in einer Schrebergartenanlage wurden 15 unkastrierte Katzen gemeldet, der Besitzer ist im Krankenhaus. Gemeinschaftlich mit der Arche90 wurden hier 5 Kitten gesichert, da die MK überfahren wurde, 10 etwa ½ jährige kastriert, geimpft und dort wieder freigelassen. Durch die positive Mithilfe der Gärtner konnte dies in 2017 abgeschlossen werden. Status heute stagnierend, abnehmend. 1 Totfund in 2018 durch Verkehrsunfall gemeldet (Chip Tasso).
- **Scharnhorst Werzenkamp, ca. 40 Tiere** leben hier in der Gartenanlage. Seit 2017 wurden bisher 18 Tiere eingefangen, kastriert und wieder ausgesetzt. Da auch verwilderte Rassekatzen dabei sind, ist die Herkunft durch Aussetzen hier sehr wahrscheinlich. Status wachsende Population, nicht mehr beherrschbar
- **Lanstrop, Nahe Mülldeponie**, seit 2013 werden hier jährlich immer wieder neue Tiere gemeldet, insgesamt nun ca.60 Tiere. Einfangumfeld sehr schwierig, daher bisher nur 12 Tiere vom DKSV und einige Tiere von der Arche90 eingefangen und kastriert. Status wachsende Population, nicht mehr beherrschbar

Zu 2.a) Anzahl Katzen / Futterstellen und deren Krankheitsbilder

Bitte lassen Sie mich kurz darauf eingehen, dass der DKSV jeden gemeldeten Fall schriftlich dokumentiert. So sind in den letzten Jahren mehrere DIN A4 Bücher und diverse Ordner gefüllt worden. Allein unsere Tierarztrechnungen füllen jedes Jahr einen großen Ordner. Auf Grund unserer doch sehr umfangreichen Aktivitäten würde eine Aufschlüsselung aller Fälle aber hier den Rahmen sprengen. Gerne können Sie, nach Absprache, die dafür in Frage kommenden Rechnungen, Journale und Behandlungsscheine einsehen.

Darunter sind folgende Krankheitsbilder immer wieder zu finden:

- Top 1 Katzenschnupfen / Augenentzündungen / Unterernährung
- Top 2 Zahn / Zahnfleischprobleme
- Top 3 Durchfall / Würmer
- Top 4 Floh/ Ungezieferbefall mit Haut/ Haarausfallproblemen

- Top 5 Virusinfektionen, z.B. Fiv (Katzenaids), FeLV (Leukose-Virus)
- Einschläferungen erfolgen nach Absprache durch den behandelnden Tierarzt mit dem Vorstand und evtl. der vorherigen Pflegestelle nur bei schweren, nicht heilbaren Erkrankungen, die mit erheblichem Leid für die Katze verbunden wären. ZB. ein 5 jähriger Kater, nicht händelbar und Fiv positiv mit Zahnfleischentzündung, die eine komplette Entfernung aller Zähne zur Folge hätte. Mit Katzenschnupfen eine Entscheidung für die Einschläferung.
- Totfunde werden nach Rücksprache mit den Strassenmeistereien und der Müllabfuhr Dortmund nicht gezählt – in beiden Fällen wird die Zahl mit bis zu 10 Tieren angegeben. Der DKSV findet im Durchschnitt etwa 35 Tiere / Jahr.

Zu Top1-5 kann Ihnen dezidiert auch Frau Dr. Brahm Auskunft geben, deren Praxis die meisten Fälle des DKSV behandelt.

Ergänzend möchten wir an dieser Stelle auch nochmal auf die Ausführungen der Bundesregierung vom 29.08.2012 verweisen. Demnach wird die Kausalität zwischen einer großen Anzahl freilebender Katzen und dem Auftreten von Katzenleid, sowie eine entsprechende Verminderung des Katzenelends durch eine Verminderung der Katzenanzahl vom Gesetzgeber vermutet und bedarf daher keines besonderen Nachweises. (Vgl. amtl. Begr. BT-Drs. 17/10572, S. 32)

Zu 2.b) Kostenverteilung beispielhaft bezogen auf das Jahr 2015:

- Gesamtkosten laut Kassenbericht 98.904,95 € teilen sich wie folgt auf:
- Anteil für 462 Kastrationen mit Kennzeichnung
- a.) 219 Kater a' Ø110 Euro = 24090 € minus K-Aktion Besitzertiere (82)
- b.) 243 Katzen a' Ø150 Euro = 36450 € minus K-Aktion Besitzertiere (73)
- c.) Anteil Verletzungen, Impfungen, Röntgen, Medikamente, Übernachtungs-Kosten etc. = 38364,95 €

Weibliche Freigängertiere werden von uns mindestens 3 ÜN beim TA gehalten, um ein versehentliches Aufgehen / eine Entzündung der Wund-Naht in der Natur auf jedenfall zu verhindern. Das führt zu erheblichen Mehrkosten pro Tier (ca.20 €/ÜN). Nur wenige TA in Dortmund haben die Unterbringungsmöglichkeiten dafür. Nicht ohne Grund arbeitet der DKSV deshalb mit insgesamt 18 TA in Dortmund zusammen.

Zu 3.) Problemstellen der Stadt Dortmund in Bezug auf Freigängerkatzen

Folgende Stadtteile sehen wir, abgeleitet aus den gemeldeten Fällen, als besonders gefährdet an (siehe auch gesonderte Karte von Dortmund):

- **Dorstfeld**
- **Bövinghausen**
- **Huckarde**
- **Mengede**
- **Eving**
- **Innenstadt Nord**
- **Scharnhorst**
- **Lanstrop**

Aus Sicht des BMEL besteht keine Pflicht einer numerischen Erfassung von wildlebenden Katzen – es reicht die Kolonien darzulegen. (Vgl. Antwort der Bundesregierung BT-Drs. 18/11890, AW zu Frage 38, Seite 12/13)

Wir hoffen sehr, dass Ihnen die Übersicht und die Zahlen helfen, eine Entscheidung pro Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für das Dortmunder Stadtgebiet zu fällen. – Ein kleiner Schritt für die Politik - ein großer für die ausführenden Vereine. Bei weiteren Fragen helfen wir gerne.

Mit freundlichen Grüßen,



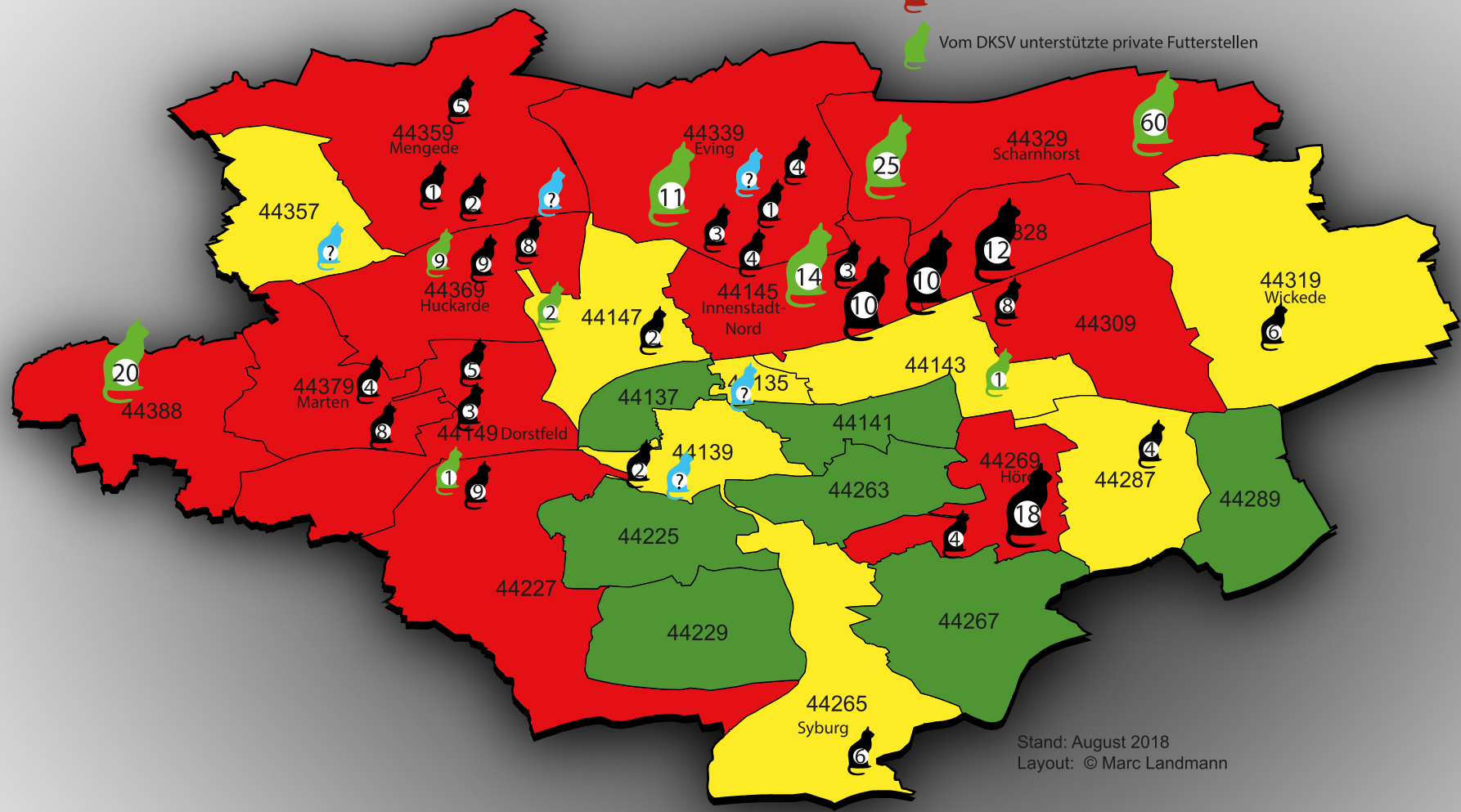
Michael Jann
-Vorsitzender-
Dortmunder Katzenschutz e.V.



Daniela Jann
-Schriftführung-
Dortmunder Katzenschutz e.V.

Futterstellen und Anzahl der Katzen

- keine Futterstellen/Katzen bekannt
- bis zu 6 gefütterte Katzen im PLZ-Bezirk
- mehr als 6 gefütterte Katzen im PLZ-Bezirk
-  Dortmunder Katzenschutzverein
-  Tierschutzverein Groß-Dortmund
-  Arche90 (derzeit keine Futterstellen in Dortmund)
-  Vom DKSV unterstützte private Futterstellen



Stand: August 2018
Layout: © Marc Landmann